

Region Oberwallis

Vertrag unter Dach und Fach

**Mit der Unterzeichnung der
Zusammenarbeitsvereinbarung
sind Syna, SCIV, VPOD und ZMLP
nun anerkannte Sozialpartner des
Staats Wallis.**

Im Februar hatte der Staatsrat entschieden, auf die Anerkennungsanträge mehrerer Sozialpartner einzutreten. Bis heute waren lediglich der Zentralverband der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personals des Staats Wallis (ZMLP) anerkannt. Gemäss gesetzlichen Grundlagen darf der Staat Wallis mit den von ihm anerkannten Personalverbänden Zusammenarbeitsvereinbarungen abschliessen. Syna freut sich, dass Jacques Melly, Regierungspräsident und Staatsrat, im Auftrag der Walliser Regierung zusammen mit den Sozialpartnern Syna, SCIV, VPOD und ZMLP eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet hat. Diese tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Sozialpartnerschaft gefestigt

Bei der Ausarbeitung der Vereinbarung herrschte ein sehr konstruktives Klima. Die neue Vereinbarung bildet die Grundlage für die künftige Sozialpartnerschaft und beinhaltet bezüglich der Aktivitäten und Stellungnahmen der Sozialpartner gegenüber dem Staat Wallis koordinie-



Unterzeichnung des Vertrags, von links: Toni Biderbost, Johann Tscherrig, Staatsrat Jacques Melly und Staatskanzler Philipp Spörri.
Bild: zVg

rende Elemente. Die anerkannten Sozialpartner sind bei Entscheidungen und gesetzlichen Bestimmungen, die wesentliche Auswirkungen auf das Personal haben, durch den Staatsrat im Voraus zu informieren und miteinzubeziehen.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



Herzliche Gratulation

Der Leuker CSPO-Gemeindepräsident Roberto Schmid wurde als Nationalrat gewählt. Syna wünscht dem 53-jährigen Juristen viel Erfolg in Bundesbern und eine glückliche Hand beim Politisieren. Wir sind überzeugt, dass er sich als CSP-Politiker für die Belange der Arbeitenden einsetzt.

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch
Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 1/16:

Redaktionsschluss: 11. Januar 2016
Erscheinungsdatum: 29. Januar 2016

Region Alpen

Vielfalt – das ist Syna

Wir stehen vor einem neuen Jahr mit neuen Herausforderungen. Die Blitzlichter des Redaktionsteams sollten zum Nachdenken anregen.

Die Thematik «Meine Arbeit – Meine Zeit» des Kongresses 2014 muss umgesetzt werden. Das fordert von den Verantwort-

lichen sehr viel Denkarbeit. Die Balance zwischen Arbeit und Freizeit ist eine Gratwanderung. Wichtig ist, dass man diese Thematik zielgerichtet anpackt und in Gesamtarbeitsverträge (GAV) einfließen lässt.

Die nachfolgenden spontanen Äusserungen und Feststellungen des Redaktionsteams widerspiegeln eine grosse Vielfalt an Erlebnisbildern. Es sind Gedanken, die Freude ausdrücken oder auch zeigen, wo

der Schuh drückt. Sie sollten zum Nachdenken anregen.

Syna Alpen dankt ihren Mitgliedern für ihre Treue, für das Mitdenken und Mit-handeln. Sie wünscht allen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

**syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen**

Region Graubünden/Sarganserland

Interessante Begegnungen, komplexe Rechtsfälle und neue Herausforderungen prägten im Jahr 2015 unsere Gewerkschaftsarbeit. Enorm hat die Komplexität der Rechtsfälle zugenommen. Tagtäglich setzten wir uns mit verschiedenen Fällen in den Bereichen Konkurs/Insolvenz, fristlose Kündigungen und Einhaltung der gesamtarbeitsvertraglichen Bedingungen auseinander. Dank einem kompetenten Team konnten wir unseren Mitgliedern zu ihrem Recht verhelfen und offene Lohnforderungen erfolgreich eintreiben. Deine Mitgliederwerbung stärkt zudem unseren gewerkschaftlichen Einsatz. Danke!

Region Ob- und Nidwalden

Die leichte Zunahme des Mitgliederbestands freut mich besonders. Das Regionalsekretariat hat sich nach wie vor als Kompetenzzentrum für Arbeitsfragen bewährt. Unser Syna-Team wird durch die administrative Mitarbeiterin Isabelle Walker verstärkt. Ihre Einführung wurde verdankenswerterweise durch das Regionalsekretariat Altdorf und das Syna-Zentralsekretariat unterstützt. Die neue Kraft, die in einem 50-Prozent-Pensum angestellt ist, gewährleistet eine durchgehende Betreuung, auch am Donnerstag. Auf dem Rechtsweg konnten für die Mitglieder 120 000 Franken erkämpft werden.

Region Oberwallis

Sozialpartnerschaft darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Sie muss gelebt werden. Das hat der Kanton Wallis mit der Zusammenarbeitsvereinbarung vorgelebt. Andere Arbeitgeberverbände müssen nun folgen, vorab alle Arbeitgeberverbände, die von Syna zusammen mit dem SCIV zum Abschliessen eines Gesamtarbeitsvertrags (GAV) aufgerufen wurden. Wir fordern nun, dass man endlich die diskrete Zurückhaltung und die fadenscheinigen Argumente über Bord wirft und mit uns am Tisch GAV aushandelt. Die Mitarbeitenden sind es wert, dass man klar festgelegte Arbeitsbedingungen vereinbart.



Markus Roner, Regionalverantwortlicher



Urs Gander, Regionalsekretär



Johann Tscherrig, Regionalverantwortlicher

Region Uri

Mit Menschen überfüllte Boote im Mittelmeer. In einem Kleinlaster erstickte Flüchtlinge in Österreich. Erschöpfte und von den Strapazen gezeichnete Familien an der Grenze zu Ungarn. Unhaltbare Zustände im «Dschungel» von Calais. Die Bilder der verschiedenen Migrationswellen haben das Jahr 2015 geprägt. Es sind Menschen aus Afrika und dem Nahen Osten, die ihre Heimat wegen Krieg, Hunger oder aus Mangel an Perspektiven verlassen. Diese Menschen brauchen Hilfe und Unterstützung. Von Hilfswerken, Staaten und Privaten. Helfen ist einfach: Man muss nur wollen. Und sich etwas zurücknehmen.



Thomas Huwyler, Regionalverantwortlicher

Region Zug/Innerschwyz

Am Adventskranz brannten vier Kerzen. Die erste Kerze sagte: «Ich heisse Frieden. Aber Kriege prägen die Welt.» Die zweite Kerze meinte verzweifelt: «Ich heisse Glauben. Aber den Menschen fehlt der Glaube.» Da meldete sich die dritte Kerze: «Ich heisse Liebe. Egoismus beherrscht die Welt. Die Bereitschaft, einander glücklich zu machen, fehlt.» Weil den drei Kerzen eine Zukunftsperspektive fehlte, erloschen sie. Da meldete sich die vierte Kerze: «Ich heisse Hoffnung. Solange ich brenne, könnt ihr die anderen Kerzen anzünden.» – Auf die Hoffnung wollen wir zuversichtlich bauen.



Freddy Gisler, Regionalverantwortlicher

Rat und Hilfe erhalten

Die Syna-Regionalsekretariate sind die Anlaufstellen für Werkstätige. Die professionelle Beratung und Betreuung ist ein Angebot, auf das wir grossen Wert legen. Unsere Mitarbeitenden haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Arbeitnehmenden. Kontaktieren könnt ihr uns unter:

Region Uri
Altdorf 041 870 51 85
Herrengasse 12

Region Graubünden/Sarganserland
Chur 081 257 11 22
Steinbockstrasse 12

Region Zug-Innerschwyz
Schwyz 041 811 51 52
Hauptplatz 11

Region Ob- und Nidwalden
Stans 041 610 61 35
Dorfplatz 3

Region Oberwallis
Visp 027 948 09 30
Kantonsstrasse 11

Vielfalt – das ist Syna

Deine eigenen Vorsätze

Hast du deine Vorsätze für 2016 zusammengebündelt? Wenn nicht, findest du hier ein paar Ratschläge.

Einige Hinweise, die man beachten muss, wenn man Vorsätze erfolgreich umsetzen will: Das, was du erreichen willst, muss sich auf dich beziehen und nicht auf andere Menschen. Halte deine Vorsätze schriftlich fest, damit du sie jederzeit kontrollieren kannst. Stelle klare Ziele, bis wann und wie du etwas erreichen willst. Wenn du bei deinen Zielen einen Abgrund überwinden musst, dann suche Unterstützung bei Menschen, denen du vertrauen kannst.

Stärke deine Psyche

Im Juni machte die Gesundheitsbehörde des Kantons Uri auf eine gezielte Stärkung der psychischen Gesundheit aufmerksam. Das ist aus meiner Sicht sehr bedeutsam. Im Zentrum der Kampagne standen «10 Schritte für psychische Gesundheit». Mit dieser Thematisierung wurde die Bevölkerung auf die eigene psychische Gesundheit aufmerksam gemacht. Man wollte erreichen, dass ein breites Publikum sich damit auseinandersetzt. Die Zuständigen sind überzeugt, dass nicht nur Fitness trainiert werden kann, sondern auch die eigene Psyche. Diese Stärkung macht uns belastbarer und vergrössert den Schutzschirm.

Seelische Gesundheit stärken

Persönliches Wohlbefinden, Zufriedenheit, Selbstbewusstsein, Beziehungsfähigkeit, Alltagsbewältigung und Arbeitsfähigkeit aber auch äussere Faktoren tragen zur psychischen Gesundheit bei. Sie sind in der folgenden Liste enthalten: 1. mit Freunden in Kontakt bleiben. 2. sich beteiligen. 3. aktiv bleiben. 4. etwas Kreatives tun. 5. sich entspannen. 6. darüber reden. 7. Neues lernen. 8. sich selbst annehmen. 9. sich nicht aufgeben. 10. um Hilfe fragen. Diese einzelnen Schritte können bewusst unsere seelische Gesundheit stärken.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

Region Uri

8 ist mehr als eine Zahl

Mitglieder der Syna-Region Uri nahmen die Rega-Basis in Erstfeld in Augenschein.

Die roten Helikopter der Rega gehören zum Kanton Uri wie das Telldenkmal in Altdorf und der Teufelsstein in Göschenen. Seit 1966 fliegt die Rega Einsätze im Kanton Uri. Seit 1978 hat sie einen eigenen Helikopter in Erstfeld stationiert. Und doch ist noch lange nicht allen bekannt, wie die Rega 8 (interne Basisbezeichnung) funktioniert und was es alles braucht, damit die Rettung aus der Luft im Notfall auch klappt.

Interessante Informationen

Um genau das zu erfahren, lud Syna ihre Mitglieder und Angehörigen zu einem Besuch der Rega-Basis in Erstfeld ein. Dort versorgte Andy Banholzer die 30 Besucherinnen und Besucher mit Informationen rund um die Rega, die medizinische Ausrüstung und interessante Zahlen. Die Mitglieder erfuhren so, dass diesen Sommer in der ganzen Schweiz 1969 Rettungseinsätze geflogen wurden. 44 Prozent dieser Einsätze waren Gebirgseinsätze, die von der Erstfelder Basis auch mitabgedeckt werden.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



Der Rettungshelikopter der Marke Agusta Da Vinci stand im Zentrum des Interesses.

Bild: Thomas Huwyler

Region Oberwallis

Baumeister kritisiert

Im Mittelpunkt der Vertrauensleutekonferenz standen die blockierten Verhandlungen über den Landesmantelvertrag im Bauhauptgewerbe.

An der Vertrauensleutekonferenz vom 6. November wurden die anstehenden Lohnverhandlungen und die Entwicklung bei den Sozialversicherungen thematisiert und Positionen bezogen. Erfreut zeigten sich die Delegierten über die neue

Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Staat Wallis, die am 4. November unterzeichnet wurde und am 1. Januar 2016 in Kraft tritt. Syna kann nun als Sozialpartnerin mitreden und die berechtigten Anliegen der Arbeitnehmenden vertreten.

Die Delegierten kritisierten vorab das Verhalten der Baumeister, die Verhandlungen über den Landesmantelvertrag im Bauhauptgewerbe verweigern. Sie forderten eine sofortige Verhandlungsaufnahme.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberwallis

Sektion Naters und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 15. Januar 2016, 19.30 Uhr
Restaurant Bellevue, Naters

Sektion Visp und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 15. Januar 2016, 19.00 Uhr
St. Jodern, Visp

Sektion Brig und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 22. Januar 2016,
19.30 Uhr, Brig

Sektion Stalden

Generalversammlung
Freitag, 12. Februar 2016, 19.30 Uhr
Bürgerhaus, Stalden

Unbedingt Einladungen beachten!